

QUARTIERANGEBOT FÜR FLEDERMÄUSE ERHÖHEN

Eine der haupt-Gefährdungsursachen für Fledermäuse ist der Quartierverlust. Durch Baumschnitt oder Gebäudesanierungen gehen oftmals Quartiere verloren – vor allem wenn es sich hierbei um Wochenstuben oder Winterquartiere handelt kann dies bis hin zum Kollaps einer ganzen Population führen. Deshalb ist es sinnvoll Fledermäusen Ergänzungsquartiere anzubieten. Die einfachste Möglichkeit, ohne viel Aufwand ein Quartierangebot für Fledermäuse zu schaffen, ist das Offenhalten von nicht genutzten Dachböden. Darüber hinaus findet man im Handel eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle von Fledermausquartieren. Für spaltennutzende Arten kann man ein solches Quartier aber auch ganz leicht selbst bauen (siehe hierfür die rückseitige Anleitung). Zum Bau sollten **sägeraue Bretter ohne Harzstellen** verwendet werden. Bitte verwenden Sie **keine Holzschutzmittel oder giftige Farben** für Kästen. Die Tiere reagieren sehr empfindlich auf Umweltgifte. Die fertigen Kästen sollten dann auf **einer Mindesthöhe von 2,5 m über Grund** angebracht werden und dabei sind eher südliche bzw. ost- oder westorientierte Standorte zu bevorzugen. Sie können an Hausfassaden, oder auch an Bäumen angebracht werden. Wichtig dabei ist, dass die Lage des Kastens immer einen **freien Anflug ermöglicht** und er **stabil am Untergrund befestigt** ist. **WICHTIG!** Anderen Tieren (Marder, Katzen) sollte es nicht möglich sein zu diesen Kästen zu gelangen.

Für die Besiedelung eines Kastens ist die Umgebung und hier vor allem das natürlich vorkommende Quartierangebot für Fledermäuse ausschlaggebend. D.h. sind genügend natürliche Quartiere in der Umgebung vorhanden, so werden die Ersatzkästen nur selten besiedelt.

Um sicherzugehen, dass die Kästen den Tieren jedes Jahr aufs Neue zur Verfügung stehen, ist es wichtig sie jährlich im Winter (Dezember bis Februar) von etwaigen Wespennestern und Spinnweben zu reinigen.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Bau des Fledermauskastens!

Mag. Dr. CLAUDIA KUBISTA
ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG
ÖBf-Naturraummanagement und Forschung

Forstbetrieb Wienerwald
Pummergeasse 10-12 | 3002 Purkersdorf
FN 154148 p des Firmenbuchgerichts St. Pölten
T +43 2231 63341 | DW 7173 | M +43 664 618 90 40
Claudia.Kubista@bundesforste.at
www.bundesforste.at/biosphaerenpark



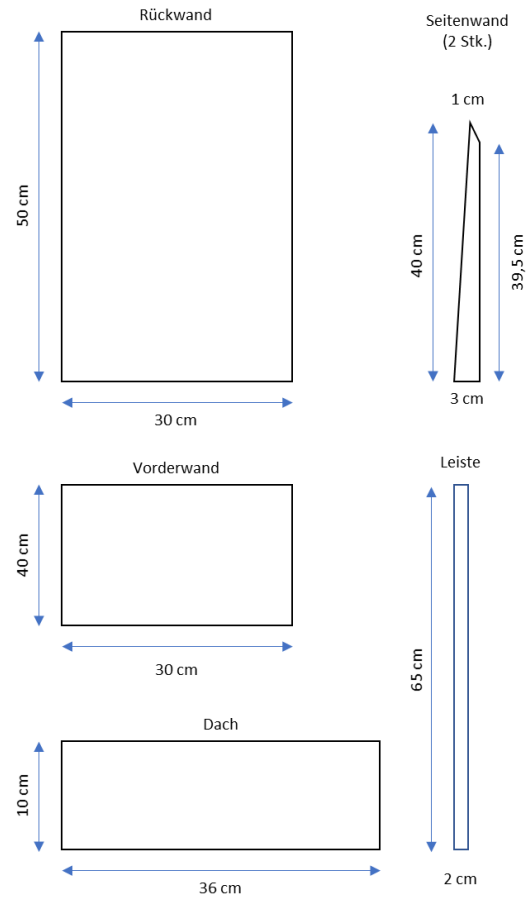
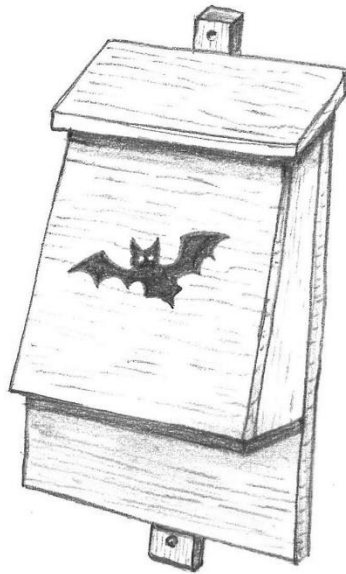
WO DIE NATUR ZU HAUSE IST

Mag. Dr. GUIDO REITER
Leiter der KFFÖ
**Koordinationsstelle für Fledermausschutz
und -forschung in Österreich (KFFÖ)**

Fritz-Störk-Straße 13
A-4060 Leonding
T +43-(0)676-7530634
guido.reiter@fledermausschutz.at
www.fledermausschutz.at | www.facebook.com/kffoe



Koordinationsstelle für Fledermaus-
schutz und -forschung in Österreich



Material:

- Brettstärke ca. 2 cm
- 1 Rückwand (50 x 30 cm)
- 2 Seitenwände (40 x 3 cm bzw. 39,5 x 1 cm)
- 1 Vorderwand (40 x 30 cm)
- 1 Dach (36 x 10 cm)
- 1 Leiste (2 x 65 cm)
- Schrauben, Nägel

Verwenden Sie sägeraue Bretter, z.B. Fichtenbretter und vermeiden Sie Harzstellen. Verarbeiten Sie die Bretter sauber, da Fledermäuse Zugluft meiden. Verzichten Sie auf Holzschutzmittel.